

# TC Wulften eröffnet seinen Padel-Platz

In Wulften wird im Rahmen der Saisonöffnung der erste Padel-Platz in Südniedersachsen eingeweiht.

Robert Koch

**Wulften.** Ein Pionier in Südniedersachsen – diese Bezeichnung darf sich der TC Wulften mit Fug und Recht auf die Fahne schreiben. Denn in dem Ort an der Oker ist Anfang Mai offiziell der erste Padel-Platz der Region eröffnet worden. „Wir sehen diesen Platz als eine Bereicherung für das sportliche Angebot in der Region, der Platz steht für alle offen“, unterstreicht der Vereinsvorsitzende Stefan Keilner bei der feuchtigen Zeremonie.

Padel ist eine der am schnellsten wachsenden Sportarten in Europa, bietet eine unterhaltsame Mischung aus Tennis und Squash und wird in einem speziellen Glas-Court gespielt. Auch die Schläger und Bälle unterscheiden sich von normalen Tennis, gespielt wird mit druckentlasteten Bällen und verstärkten Schlägern, die vollständig aus Kunststoff bestehen. Durch Löcher in der Schlagfläche wird der Luftwiderstand verringert. Der Platz selbst ist kleiner als ein normaler Tennisplatz, das Spiel insgesamt schneller und durch die Möglichkeit, die Bälle zu nutzen, spektakulärer.

Google hilft

„Ich musste tatsächlich erst einmal googeln, was Padel eigentlich ist“, gab Daniel Kaiser schmunzelnd zu, zeigte sich dann aber beeindruckt. „Die, welche Innovations- und Zukunftsfähigkeit der TC Wulften zeigt.“ Der Satzgemeinde-Bürgermeister gehörte zu den Ehrgeizigen, die anlässlich der Eröffnung dabei waren. Einen deutlichen Wasservorprung, was das Padel-Tennis angeht, hatte da Reiner Beshausen, Vizepräsident und Leiter des Ressorts Vereine und Sportentwicklung beim TNB. „Ich bin mir hier nicht gescheit“, sagt er lachend.

„Der TC Wulften hat genau das richtig gemacht: Padel ist eine Sportart, die vielen Spaß macht und momentan einen kleinen Boom erlebt“, bestätigt Beshausen und erklärt: „In unserer Sportart geht es momentan auch darum, den jungen Leuten Alternativen zu bieten. Tennis ist farbiger geworden und lässt sich nicht mehr ganz in Weiß wichtig ist, neben dem klassischen Sport weitere Möglichkeiten zu haben.“ Dabei dachte er unter anderem auch an Beachtennis oder das in Nordamerika populäre Pickleball, aber insbesondere an Padel-Tennis.

Dass ein kleiner Verein wie der TC Wulften nun der erste in der Region mit einem entsprechenden Platz ist, und nicht etwa ein Club aus den großen Städten, sorgt durchaus für Stolz bei den Verantwortlichen. Der Weg von der ersten Idee bis zu den ersten Badmintonspielen war allerdings alles andere als leicht. Norbert „Fiete“ Sachwitz war im Urlaub das erste Mal mit Padel-Tennis in Berührung gekommen und begeistert, bei einer Vorstandssitzung 2022 wurde das Thema ernsthaft von Liegenschaftswart Christian Wegner angesprochen.

**Aus Skepsis wird Begeisterung**  
Die zweite Vorsitzende Kerstin Ludwig nahm die Idee zunächst nicht ganz ernst, berichtet sie rückblickend. „Aber in der nächsten Vorstandssitzung kam tatsächlich wieder dieser Platz auf den Tisch.“ So nahmen die Dinge ihren Lauf. „Weil im Nachbarort Döse auch gerade ein Tennisplatz zurückgebaut wurde für eine Umrennung, habe ich angeboten, sich zu erkundigen, wie die Finanzierung bei ihrem Funktionär.“ Nach dem Gespräch mit den Dösern war klar, dass die Wulftener mit Hilfe von unterschiedlichen Fördermitteln den Bau eines Padel-Platzes stemmen könnten. „Und so waren wir im Mai 2022 plötzlich mitten in der Planung“, so Ludwig. „Auf der Jahreshauptversammlung wurde das Projekt vorgestellt und einstimmig von den Mitgliedern bekräftigt. Für die Wulftener ist es eine Investition in die Zukunft. Denn aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen und weniger Mannschaften, die am Parktribe-Betrieb teilnehmen, waren schon länger nicht mehr alle sechs vorhandenen Außenplätze ausverkauft. Ein Platz lag seit mehreren Jahren brach, auf einem weiteren sollte nun der Padel-Platz entstehen. Widerspruch von den normalen Spielen gab es nicht. Mit vier Sandplätzen sowie einem Hallenplatz sind die Wulftener weiterhin bestens ausgestattet.“

Mit dem Beschluss begann für Ludwig die Arbeit aber erst so richtig, denn nun gab es, die verschiedenen Fördermittel auch zu bekommen. „Das war sehr nervenaufreibend, um es kurz zu fassen“, erinnert sie sich. Nicht zuletzt dank der Unterstützung ihres ersten Vorstandsvorsitzenden, der Ludwig zuschob und Termine übernahm, klappte aber alles. „Wir haben drei Förderprogramme in Anspruch genommen, so hoch war auch ein geringer Eigenanteil übrig, der für uns als Verein ohne größere Kredite zu stemmen war“, erklärt die zweite Vorsitzende. Rund 100.000 Euro kostet der neue Platz, rund 80 Prozent werden über Fördermittel gedeckt.

**Förderanträge bereiten Stress**  
Die erste Hürde: Für die Beantragung der Fördermittel musste die Baggerunternehmung vorliegen. „Eingereicht Anfang Juni, war trotzdem noch ein Priorisierungsantrag und etwas Vitamin B notwendig, um die Baggerunternehmung im späten Nachmittag des 20. September abzuholen“, so Ludwig. Die Eile war geboten, denn beim Landesverband musste bis zum 30. September der Antrag für das folgende Förderjahr gestellt werden. „Es waren einige nervenaufreibende Tage, die wir so nicht unbedingt gebraucht hätten.“

Der Förderantrag zur Sportstättenförderung wurde direkt danach eingereicht, beim dritten Förderantrag bei der Leader-Region Osterode am Harz mussten die Wulftener zunächst das Projekt in einer Präsentation vorstellen. „Danach wurde erst beschlossen, ob wir unterstützen werden und überhaupt einen Förderantrag stellen dürfen“, erzählt Ludwig. Bei der Zusage musste sich der Verein aber keine Sorgen machen, wie Frank Uhlenhaut, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe, bei der Eröffnung hervorhob: „Das ist ein Zukunftsprojekt, genau damit beschäftigen wir uns.“ Rund 33.000 Euro wurden so letztlich zum Bau beigetragen.

Der Weg blieb allerdings steinig und teilweise kurios. Ein Antrag für das Leader-Programm kann erst gestellt werden, wenn die beiden anderen Zusagen vorliegen. Gleiches gilt auch für das Sportstättenförderungsprogramm. „Da darf man nicht weiter darüber nachdenken und muss irgendwie eine Lösung finden“, erinnert sich Ludwig an den Kampf mit der Bürokratie. Am 30. August 2023 lag der letzte Zusagungsbescheid vor und die Baufirmen konnten beauftragt werden. Ende September starteten die Tiefbauarbeiten, der Padel-Platz entstand.



Am 4. Mai 2024 eröffnet der TC Wulften feierlich im Rahmen eines Tennistags auf der Anlage in der Wolfmannstraße den ersten Padel-Platz in Südniedersachsen.



Der TNB-Vizepräsident Reiner Beshausen.



Der Vorsitzende Stefan Keilner, die zweite Vorsitzende Kerstin Ludwig sowie Platzwart Christian Wegner schneiden symbolisch das Band durch.



Norbert „Fiete“ Sachwitz hatte die Idee, er hatte Padel-Tennis im Urlaub kennengelernt. Rechts: Am 4. Mai eröffnet der TC Wulften den ersten Padel-Platz in Südniedersachsen.



Reiner Beshausen lobt die Wulftener für ihre Pionierarbeit.



Padel-Tennis wird mit besonderen Schlägern und Bällen gespielt.



Christian Wegner und Kerstin Ludwig werden im Rahmen der Aktion „Ehrenamt überrascht“ ausgezeichnet. Rechts: Bernd Gellert, Ehrenamtsbeauftragter beim KSB Göttingen-Osterode.



Petra Graahe vom KSB Göttingen-Osterode probiert sich aus.



Daniel Kaiser musste erst googeln, was Padel-Tennis ist.



Stefan Keilner dankt den Vertretern der Leader-Region. Stefan Keilner, Vorsitzender des TC Wulften.